

▪ WORUM GEHT ES?

Die Bezirksschule Turgi feiert im Jahr 2021 ihr 100-Jähriges: sie ist eine der ältesten Bezirksschulen in der Region. Das Jubiläum begleitet die Schule und ihren Unterricht durchs ganze Jahr. Die Vorbereitungen auf verschiedene Events im Geburtstagsjahr haben schon Mitte 2020 begonnen und wurden von der Covid-Pandemie beeinträchtigt. Im Zentrum standen und stehen fünf fix geplante Anlässe im kleineren und grösseren Rahmen:

- 30. November** ***Überraschung***, vorweihnächtlicher Anlass (intern)
- 30. April** **Einweihung** einer neuen Gartenanlage (Geburtstagsgeschenk der Gemeinde)
- 03. Juni** **Weiterbildung** Kollegium Industriehlehrpfad (Historisches Museum Baden)
- 15.-25. Juni** **Projektwoche**, deren Themen und Inhalte gänzlich dem Jubiläum gewidmet sind
- 17. Juni** **Kulturtag** der Schule, natürlich in... Turgi – **und verschoben auf 2022...**
- 03. September** **Jubiläumsfest** «100 Jahre Bez Turgi»

▪ DIE BEZIRKSSCHULE TURGI HEUTE

Die Bezirksschule Turgi umfasst seit 2014 und der Schulreform «6/3» sieben bis acht Abteilungen, dazu kommen drei im Regionalen Integrationskurs. Die Schülerzahlen bewegen sich zwischen 150 und 200. Gut ein Fünftel davon stammt jeweils aus Turgi selbst, der Rest aus Untersiggenthal und Gebenstorf, nur wenige aus Würenlingen.

Unterrichtet werden sie von einem Kollegium, das gut 20 Lehrpersonen umfasst, das Einzugsgebiet für diese reicht von Winterthur bis Solothurn. Geleitet werden die Bezirksschule und der RIK seit bald sieben Jahren von Marius Schneider, einem Quereinsteiger und gebürtigen Würenlinger, der seit Jahrzehnten in der Siggenthaler Nachbarschaft lebt.

▪ DAS TEAM HINTER DEM JUBILÄUM

- Marius Schneider, Schulleitung – Ansprechpartner
- Petra Fellmann, Fachbereich Bildnerisches Gestalten, *abwesend*
- Petra Walker, Fachbereich Wirtschaft-Arbeit-Haushalt
- Barbara Baldinger, ehem. Lehrperson (und Schülerin!)
- Chiara Canzani / Emma Flohr, ehem. Schülerinnen, ausgetreten 2016
- Fabian Schwitter, Chef Hausdienst

▪ DAS FEST AM 3. SEPTEMBER 2021 IN UMRISSEN

- Rundgang für die Einwohner von Turgi, Cafeteria (Vorabend)
- Zusammentreffen, Ausstellung/Rundgang für geladene und angemeldete Gäste
- Fest, Song, Reden, musikalische Unterhaltung
- Apéro
- das grosse Aufräumen

▪ DIE BEZIRKSSCHULE TURGI DAMALS

Am 30. April 1921 wurde die Bezirksschule Turgi vom Gemeinderat an die Schulpflege übergeben, zwei Tage später begann – ohne jegliche Feierlichkeiten – der Schulbetrieb. Dies nach zweijährigen Vorbereitungen und Abklärungen auf politischer Ebene.

Die Umwandlung der sogenannten Fortbildungsschule wurde begünstigt durch das Vorhandensein von Räumen («drei schöne und geräumige Schulzimmer») sowie den finanziellen Gegebenheiten. Gerechnet wurde mit einem Gesamtbetrag von 8000.-. Davon deckte der Kanton einmalig 5000.- ab, so dass der Gemeinde lediglich 3000.- zur Zahlung übrig blieben. Tatsächlich fielen dann aber Kosten von 20'000.- Franken an, aber die Gemeinde Turgi war zu dieser Zeit so gut gestellt, dass die Bezirksschule «im vollsten Sinne des Wortes als Geschenk betrachtet werden konnte».

Unterrichtet wurden die etwa hundert SchülerInnen und Schüler von drei Hauptlehrern: Dr. Robert Eichenberger (erster Rektor), Dr. Hans Rosenberger und Adolf Haller. Die Wahl dieser drei Pädagogen war von politischen Diskussionen begleitet, Bürgerliche und Sozialdemokraten waren sich nicht immer einig.

▪ WEITERE MEILENSTEINE

- 1939-45 Der Schulbetrieb leidet unter den Wirren des Zweiten Weltkriegs. Mittendrin wird mit Klara Welte aus Oberfrick erstmals eine Frau als Hauptlehrerin gewählt. Zwei der drei Hauptlehrer haben bei Fliegeralarm sofort in den Luftschutz einzurücken.
- 1958 Im «Gut» wird die neue Anlage für die Bezirksschule eingeweiht. Die alten Räumlichkeiten waren zu eng geworden, auch weil auch die Gemeindeschule mehr Platz beanspruchte.
- 1960 Adolf Haller tritt zurück, zwei Jahre später sein Kollege Robert Eichenberger. Während fast vierzig Jahren gab es an der Bezirksschule Turgi nur diese zwei Wechsel. In den nachfolgenden Jahren kommt es zu einem Umbruch und zu einer Erweiterung des Kollegiums.
- 1963 Turgi besitzt nun eine achtklassige Bezirksschule, zwei Abteilungen pro Schuljahr.
- 1966 Das Wachstum der Schule führt zu Raumknappheit und Beeinträchtigungen des Unterrichts. Ein Projektierungskredit für eine Erweiterung wird von der Turgemer Gemeindeversammlung zunächst abgelehnt, «es sei zuerst die finanzielle Beteiligung der Nachbargemeinden abzuklären».
- 1971 Die Bezirksschule Turgi feiert ihren 50. Geburtstag. Passenderweise kann in diesem Jahr der Erweiterungsbau eröffnet werden. Er bietet u.a. ein Naturkundezimmer, ein Musikzimmer, ein Rektoratszimmer und ein «verdunkelbares Spezialzimmer mit [technischen] Installationen».
- 1974 Turgi weihet «Im Gut» unmittelbar neben dem Schulgebäude eine Doppelturnhalle ein. Für die Gemeinde wie die Bezirksschule eine grosse Bereicherung.
- 1989 Die in die Jahre gekommenen Schulgebäude werden einer gründlichen Renovation unterzogen und ausgebaut.

- 1991 Die Musikschule Turgi wird gegründet. Auf Leiterin Vera Egger folgt sieben Jahre später Eric von Niederhäusern, der mit seinem Wirken auch die Bezirksschule Turgi prägt. 2014 entsteht die MUT, die Musikschule Untersiggenthal-Turgi.
- 1996 Das 75-Jahre-Jubiläum zeigt eine «Schule am Fluss», aber auch «im Fluss». Diverse Aktivitäten prägen das Jahr, dazu gehört auch die aktive Unterstützung eines Hilfsprojektes in Albanien. Der Geburtstag fällt mit dem 25jährigen Bestehen des Vereins Ehemaliger Bezirksschüler (VEBT) und der Kommission Kulturgi zusammen. Der VEBT lädt die ganze Schule zu einer Schifffahrt auf dem Zugersee ein.
- 2000 Das neue Jahrtausend bricht an – mit Sorgen über den Fortbestand der Bezirksschulen allgemein und jener in Turgi im besonderen... der Kanton wälzt Pläne, die Primarschulzeit um ein Jahr zu verlängern, auf Kosten der Oberstufe. Und: Das digitale Zeitalter beginnt, die Turgemer Schulen erhalten eine Webseite.
- 2001/04 «Mit Pauken und Trompeten» verabschiedet das Schulblatt den Mathematik- und Geographielehrer Bruno Bolliger, drei Jahre darauf den Englischlehrer Walter Fausch. Beide hielten der Bezirksschule Turgi über vier Jahrzehnte die Treue.
- 2004 Die Bezirksschule Turgi erhält in der Person von Alex Bürgi ihren ersten Schulleiter. Mit der Gründung eines Elternrates wird fast gleichzeitig auch die Elternmitwirkung institutionalisiert.
- 2014 Die Schulreform «6/3» verändert die Oberstufe der Aargauer Volksschule grundlegend. Auf die drei austretenden Abschlussklassen mit 60 SchülerInnen folgen im August 2014 keine ersten Klassen. Der Verlust wird ein wenig kompensiert durch den Regionalen Integrationskurs (RIK), der weitgehend integriert und neben seinen Hauptlehrpersonen auch von Fachlehrpersonen aus der Bez unterrichtet wird.
- 2017 Der VEBT löst sich auf. Fehlende Adressdaten, Motivation und Zuspruch geben den Ausschlag für diesen Entscheid. Das stattliche Vereinsvermögen geht zur freien Verwendung an die Bezirksschule.
- 2020 Auch Bez und RIK haben wegen der Corona-Pandemie ein schwieriges zweites Semester zu bewältigen. Im August hält der neue Lehrplan für die Aargauer Volksschule Einzug.
- 2021 Ein zweites Corona-Schuljahr mit Maskenpflicht ab Herbst bis just zu den Sommerferien. Aber auch viel Gefreutes und eine tolle Abschlussfeier für die knapp 4' Drittbezlerinnen

KONTAKT & INFORMATION

www.schulen-turgi.ch/100-jahre-bezturgi

Facebook *100 Jahre Bez Turgi* | Instagram *100jahrebezturgi*

Mail: 100-jahre-bezturgi@schulen-turgi.ch

Broschüre: [WIR ÜBER UNS!](#)



bleibt die Bez im Frühling 2020 geschlossen

Die Corona-Pandemie sorgt für einen schulischen Sonderfall, wie es ihn nicht einmal während des Weltkriegs, geschweige denn danach gegeben hat. Digitale Technologien und Kommunikation verbreiten sich rasanter als zuvor und der Fernunterricht (den die Volksschule nur vom Hörensagen kannte) hält Einzug.



Schülerinnen und Schüler zählt die Bez Turgi 1979

mehr waren es wohl nie davor und auch nicht danach. Die Babyboomers aus den geburtenstarken 1960er-Jahren hinterlassen auch am Limmatknie deutliche Spuren.



beträgt das Schulgeld

für Auswärtige zur Zeit des Zweiten Weltkriegs. Heute sind es rund 300 Mal mehr: Die Gemeinde Turgi veranschlagt gegenwärtig gut 6700 Franken für Auswärtige.

30%

um diesen Wert sinkt die Schüleranzahl

im Sommer 2014, als die Reform "6/3" umgesetzt wird. Statt knapp 180-200 SchülerInnen sind es plötzlich nur noch 130-150. Der Umzug des Regionalen Integrationskurses (RIK) von der Primarschule an die Kronenstrasse hilft in der Folge der arg geschrumpften Bezirksschule sehr.



1500

beträgt die Auflage des Schulblatts,

das von 1992 bis 2008 erscheint und in Turgi sowie an alle auswärtigen Schüler verteilt wird. Inhaltlich eine Riesensarbeit und eine Glanzleistung!

93

JAHRE

Jahre alt ist die älteste, bekannte ehemalige Bezirksschülerin.

Die heute in Schwyz wohnhafte **Heidi Suter** (geb. Meier) wächst "Im Bückli" in Vogelsang auf und hat damit – zu Fuss! – einen ordentlichen Schulweg unter die Füße zu nehmen. Sie tritt 1940 in die Bezirksschule ein. Ihre Erinnerungen an die Schulzeit sind aussergewöhnlich!



DIENSTJAHRE

leisten einige Lehrkräfte der Bez Turgi, darunter

- Robert Eichenberger** (pensioniert 1962, 42 Jahre)
- Bruno Bolliger** (pensioniert 2001, 42 Jahre)
- Walter Fausch** (pensioniert 2004, 41 Jahre)
- Adolf Haller** (pensioniert 1960, 40 Jahre)

Spitzenreiterin bei den Frauen ist die unvergleichliche **Barbara Baldinger** (pensioniert 2011, 31 Jahre). **Klara Welte**, die erste Frau im Kollegium, tritt 1968 nach 26 Jahren gesundheitshalber in den Ruhestand.

71%

aller Schüler im Jubiläumsjahr sprechen zu Hause mehr als eine Sprache und nicht überall ist eine davon Deutsch!

Letzteres sprechen aber alle, die meisten auch Schwyzerdütsch.



1942

tritt die erste Frau als Hauptlehrperson an.

Das ist mitten im Krieg und fast drei Jahrzehnte vor der Einführung des Frauenstimmrechts. **Klara Welte** aus Gipf-Oberfrick ist zumindest bei den Schülerinnen sehr beliebt. Womöglich aber auch bei den jungen Herren an der Bez...

75%

der BezlerInnen kommen nicht aus Turgi

Während an der Bez die UntersiggenthalerInnen und GebenstorferInnen den Hauptharst, etwa drei Viertel, ausmachen, dominieren im RIK Schülerinnen und Schüler aus den Bezirken Brugg und Zurzach die Klassenlisten.

5000

CHF

Franken steuert der Kanton Aargau vor 100 Jahren an die Neugründung bei

Die Gemeinde Turgi kalkuliert insgesamt mit 8000.- und damit mit einer Eigeninvestition von lediglich 3000.- Es kommt aber anders: Die Gesamtkosten für den Start der neuen Schule schnellen auf **20'000 Franken** hoch. Bei Grossprojekten muss schon vor 100 Jahren mit Kostenüberschreitungen gerechnet werden...

6

KM

beträgt der längste Schulweg

zumindest in diesem Jahrhundert. Er ist einem der raren Würenlinger zuzuordnen, der vom Kohlenweg im Dorf Kern nach Turgi pendelt. Im Jubiläumsjahr hat eine Schülerin aus dem Weiler Untersulz (Gebenstorf) 4,1 Kilometer zurückzulegen. Historisch gesehen haben vor der Eröffnung der Bez Obersiggenthal allerdings auch manche Nussbaumer gegen 5 km unter die Füße oder die Räder zu nehmen...

